



Vergessene Inseln des Südpazifiks

Subantarktische Inseln

Sie werden in keiner Reisebroschüre und in den wenigsten Reiseführern erwähnt und erscheinen nicht einmal auf allen Karten des neuseeländischen Südpazifiks: die "vergessenen Inseln" der Subantarktis. Gehören Sie zu den wenigen Menschen, die diese bemerkenswerten Wildreservate im Südpolarmeer besucht haben und bewundern Sie im letzten Teil der Reise die ungezähmte Wildnis der eisgeschliffenen Berge, Wälder und Fjorde von Fiordland.

AUF EINEN BLICK

 28.12.2024 - 08.01.2025

 ab CHF 9'100.-

 12 Reisetage

 Heritage Adventurer

 Neuseeland / Campbell Island / Auckland Island

 Individualreise

- 
- Selten angelaufene subantarktische Inseln
 - Die Welt der Fjorde im Süden von Neuseeland
 - Familiäres Expeditionskreuzfahrtschiff

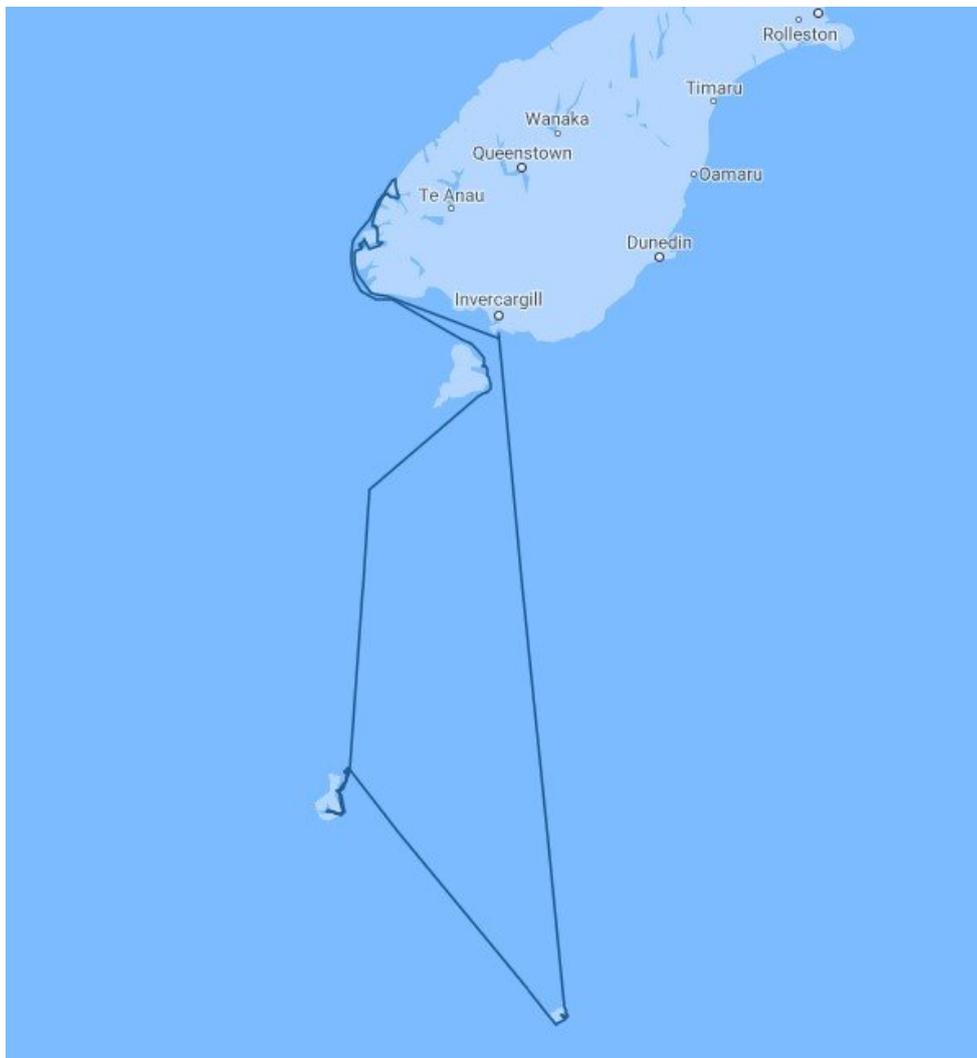


Reisedaten

28.12.2024 - 08.01.2025 Auf Anfrage

CHF 9'100.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Queenstown, Neuseeland

Individuelle Anreise nach Queenstown. Im Hotel treffen Sie die anderen Reisetilnehmer. Bei einem informellen Informationsanlass am Abend im Umfeld des Nachtessens erfahren Sie mehr über die bevorstehende Reise. Übernachtung in Queenstown.

2. Tag: Einschiffung in Bluff, Neuseeland

Nach dem Frühstück haben Sie noch Zeit, Queenstown auf eigene Faust zu erkunden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen organisierter Transfer zum Hafen von Bluff und Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Am Abend beginnt Ihre Reise. Sie werden an Ruapuke Island vorbeifahren, einer ehemaligen Maori-Hochburg mit einer Bevölkerung von etwa 200 Menschen. Sie werden auch Stewart Island sehen können. Obwohl sie auf den meisten Karten recht klein erscheint, ist sie in Wirklichkeit recht gross und hat eine 700 Kilometer lange Küstenlinie. Zu den Seevögeln, denen Sie zu diesem frühen Zeitpunkt der Reise begegnen können, gehören Albatrosse, Sturmvögel, Kormorane, Möwen und Zwergpinguine.

3. Tag: Auf See

Auf dem Weg durch das Südpolarmeer können Sie die Gelegenheit nutzen, mehr über die Flora und Fauna zu erfahren, während Sie das Expeditionsteam auf die Ankunft auf Campbell Island vorbereitet. Unterwegs bieten sich gute Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung, darunter Wanderalbatrosse, Königsalbatrosse, Schwarzbrauenalbatrosse, Hellmantel-Russalbatrosse, Salvinalbatrosse, Campbell-Insel-Albatrosse, Nördliche und Südliche Riesensturmvögel, Russsturmtaucher und Kleine Sturmtaucher. Es sollte eine Vielzahl von Sturmvögeln und wieder die schwer zu identifizierenden Prionenarten geben. Auf diesem Abschnitt der Reise von Bluff nach Campbell Island erwarten uns einige der besten pelagischen Vogelarten mit grossartigen Sichtungen während der Überfahrt.

4. Tag: Campbell Island

Sie haben einen ganzen Tag Zeit, um Campbell Island, Neuseelands südlichstes subantarktisches Gebiet, zu erkunden. Ihre Geschichte ist ebenso reich und vielfältig wie die der anderen Inseln, die Sie besuchen. Die 1810 entdeckte Insel wurde bald von Robbenfängern besiedelt, die Ratten und Katzen einführten. Von 1895 bis 1934 folgte die Landwirtschaft, die dann aufgegeben wurde. Während des Krieges waren Küstenwächter auf der Insel stationiert, und nach Kriegsende wurde die Station vom neuseeländischen Wetterdienst übernommen. Dieser unterhielt dort bis 1995 eine bemannte Wetter- und Forschungsstation. Anfang der 1970er Jahre wurde mit der Beseitigung von Nutztieren begonnen, und bis 1990 wurden schliesslich alle Tiere entfernt. Die Vegetation erholte sich schnell und die Katzen starben auf natürliche Weise aus. In einem sehr ehrgeizigen (und noch nie zuvor in so grossem Umfang durchgeführten) Ausrottungsprogramm beseitigte das neuseeländische Department of Conservation erfolgreich die Ratten. Nachdem die Insel für frei von Raubtieren erklärt worden war, war der Weg frei für die Wiederansiedlung der vom Aussterben bedrohten Campbell-Insel-Krickente, die 1975 auf einer vorgelagerten Insel wiederentdeckt worden war. Bekassinen, die früher auf der Insel unbekannt waren, aber auf einer anderen vorgelagerten Insel entdeckt wurden, besiedelten die Inseln selbst wieder. Die Vegetation, die der grosse englische Botaniker Sir Joseph Hooker 1841 als eine "Flora, die ausserhalb der Tropen ihresgleichen sucht" beschrieb, blüht und ist spektakulär. Es bieten sich Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten, die Insel zu erkunden, darunter eine ausgedehnte Wanderung zur Northwest Bay. Es wird auch eine einfachere Wanderung zum Col Lyall Saddle geben. Bei all diesen Optionen haben Sie die Möglichkeit und Zeit, die Südlichen Königsalbatrosse zu beobachten, die hier in grosser Zahl nisten. Sie besuchen auch Bereiche der Insel, wo gute Beispiele für krautige Wildblumen, für die die Insel bekannt ist, zu finden ist.

5. Tag: Auckland Islands - Carnley Harbour

Im Süden der Inselgruppe befindet sich ein grosser geschützter Hafen, der reich an menschlicher Geschichte ist: Schiffswracks, Schatzsucher und natürlich wissenschaftliche Gruppen. Der Plan ist, am Vormittag anzukommen und den Hafen durch die östliche Einfahrt zu befahren, die auf beiden Seiten von dramatischen Klippen und schroffen, mit Tussocks bewachsenen Hügeln bewacht wird. Die heutigen Aktivitäten sind wetterabhängig. Sie haben eine Reihe von Möglichkeiten. Wenn das Wetter gut ist, besteht für die aktiveren Expeditionsteilnehmer die Möglichkeit, zum Südwestkap zu klettern und die Shy Mollymawk-Kolonie zu besuchen. Dieser Aufstieg bietet herrliche Ausblicke in alle Richtungen, insbesondere über den westlichen Eingang zum Carnley Harbour, Adams Island und Western Harbour. Diejenigen, die den Aufstieg nicht machen wollen, haben die Möglichkeit, mit dem Zodiac entlang der Küste von Adams Island, Western Harbour und Victoria Passage zu fahren. Weitere Optionen sind die Tagua Bay Coastwatcher's hut and lookout, die während des Zweiten Weltkriegs besetzt war. Sie könnten Epigwatt und die Überreste der "Grafton" besuchen, die hier 1864 Schiffbruch erlitt. Alle fünf Männer an Bord überlebten und lebten hier 18 Monate lang, bevor sie mit ihrem umgebauten Beiboot nach Neuseeland segelten, um Hilfe zu holen. Zwei der Überlebenden schrieben Bücher über ihre Tortur, und ihre Berichte aus erster Hand erzählen uns viel über ihre Zeit hier. Später am Abend fahren Sie die Ostküste hinauf und machen sich auf den Weg nach Port Ross, um die Anlandung auf Enderby Island vorzubereiten.

6. Tag: Auckland Islands - Enderby Island

Die Auckland-Inselgruppe wurde von zwei Vulkanen gebildet, die vor etwa 10-25 Millionen Jahren ausbrachen. Anschliessend wurden sie durch die Vergletscherung erodiert und zerschnitten, wodurch die Inselgruppe entstand, wie man sie heute kennt. Enderby Island ist eine der schönsten Inseln dieser Gruppe. Diese nördlichste Insel des Archipels ist ein hervorragender Ort für die Tier- und Vogelbeobachtung und lässt sich relativ leicht umrunden. Die Insel wurde 1994 von allen eingeschleppten Tieren befreit, und sowohl die Vögel als auch die Vegetation, insbesondere die krautigen Pflanzen, erholen sich sowohl zahlenmässig als auch in ihrer Vielfalt. Das Expeditionsteam will in der Sandy Bay anlanden, einem der drei Brutgebiete des Hooker's oder Neuseeländischen Seelöwen, einem seltenen Mitglied der Robbenfamilie. Bullen versammeln sich am Strand, um ihre Harems vor jüngeren Männchen zu verteidigen und sich mit den Kühen zu paaren, kurz nachdem diese ein Junges zur Welt gebracht haben. Der Bestand an Hooker's oder Neuseeländischen Seelöwen geht langsam zurück. Die Gründe dafür sind nicht klar, hängen aber wahrscheinlich mit der nahe gelegenen Tintenfischerei zusammen. Während des Tages an Land gibt es mehrere Möglichkeiten, einige längere oder kürzere Spaziergänge zu unternehmen oder Zeit, um einfach zu sitzen und die Aussicht zu geniessen. Die Wanderungen sind relativ einfach. Ein Holzsteg führt über die Insel zu den westlichen Klippen, von dort aus folgen Sie der Küste und umrunden die Insel. Zu den Vögeln, denen Sie wahrscheinlich begegnen werden, gehören die folgenden Arten: Südlicher Königsalbatros, Nördlicher Riesensturmvogel, Auckland Island Shag, Auckland Island Flightless Teal, Auckland Island Banded Dotterel, Auckland Island Tomtit, Bellbird, Pipit, Red-crowned Parakeet, Yellow-eyed Penguin und Light-mantled Sooty Albatross. Auch die Chancen, die subantarktische Bekassine zu sehen, sind sehr gut. Weitere häufige Arten, die man sehen kann sind Stieglitz, Singdrossel, Amsel, Star, Rotschnabelmöwe und Birkenzeisig. Am Derry Castle Reef können Sie nach durchziehenden Watvögeln Ausschau halten, zu denen Pfuhlschnepfe oder Steinwälder gehören könnten.

7. Tag: The Snares - North East Island

Die subantarktischen Inseln, die Neuseeland am nächsten liegen, wurden passenderweise "The Snares" genannt, da sie einst als Gefahr für Segelschiffe galten. Sie bestehen aus zwei Hauptinseln und einer Gruppe von fünf Inseln, der so genannten Westlichen Kette, sind unbewohnt und geniessen als Naturschutzgebiete den höchsten Schutz. Es wird behauptet, dass auf diesen Inseln mehr nistende Seevögel leben als auf den gesamten Britischen Inseln zusammen. Es ist geplant, am Morgen anzukommen. Da Anlandungen nicht erlaubt sind, werden Sie mit dem Zodiac an der

geschützten Ostseite der Hauptinsel entlangfahren, wenn die Wetter- und Seebedingungen es zulassen. In den geschützten Buchten sollten Sie den endemischen Snares-Haubenpinguin, Snares-Insel-Tomtit und Fernvögel sehen. Auf den Snares-Inseln nisten Hunderttausende von Rüsssturmtauchern; die tatsächliche Zahl ist umstritten. Buller's Albatrosse brüten hier ab Anfang Januar. Es besteht die Möglichkeit, die Wälder der grossen Baumargerite *Olearia lyallii* zu sehen, die einen grossen Teil der Inselgruppe überdachen.

8. Tag: Steward Island / Paterson Inlet / Ulva Island

Neuseelands dritte Insel liegt abseits der üblichen Touristenpfade. Es ist ein wunderbar ruhiger Ort; die Landschaft des unberührten Buschlandes ist atemberaubend. An einem Vormittag erkunden Sie die geschichtsträchtige Insel Ulva, auf der es seit 1997 keine eingeschleppten Raubtiere mehr gibt und wo der Gesang der Vögel und die Tierwelt zu den besten gehören, was die Vogelwelt zu bieten hat. In Paterson Inlet haben Sie Zeit, die Sandstrände von Boulder Bay und West End Beach zu erkunden oder einfach die Post Office Bay und Sydney Cove zu besuchen. Auf den Wanderwegen auf Ulva Island können Sie unter anderem Stewart Island Robin, Stewart Island Weka, South Island Kaka, Kereru, Mohua, Red Crowned Parakeet, Fantail, Bellbird und Tui beobachten. Der sachkundige Expeditionsleiter lauschen auf Vogelstimmen und halten in den Baumkronen und den umliegenden Büschen genau Ausschau nach weiteren Arten. Am Nachmittag wenden Sie sich anderen Teilen des Paterson Inlet zu und besuchen die historische norwegische Walfangstation im Prices Inlet und in der Kaipipi Bay. Von 1923 bis 1933 unterhielt die Ross Sea Whaling Company aus Sandefjord, Norwegen, im Prices Inlet eine Reparaturbasis, in der die Verfolgerboote in Vorbereitung auf den antarktischen Sommer gewartet wurden. Vielleicht bietet sich die Gelegenheit, das quirlige Stadtzentrum von Oban in der Halfmoon Bay zu erkunden, wo man im kultigen South Sea Hotel einen Drink mit Aussicht geniessen kann.

9. - 11. Tag: Fjordland

Sie haben drei Tage Zeit, um die Wildnis der Fjorde in der südwestlichen Ecke der Südinsel zu erkunden. Dieses Gebiet ist reich an Geschichte, majestätischen Landschaften und einer reichen Tierwelt. Fjordland war den einheimischen Maori wohlbekannt, denn der Halbgott Tu-teraki-whanoa soll die Fjorde der Region mit seinem Stemmeisen, Te Hamo, ausgehöhlt haben. Kapitän Cook und seine Mannschaft landeten hier 1773 auf der «HMS Resolution» und waren die ersten Europäer, die Fjordland besuchten und fünf Wochen im Dusky Sound verbrachten. Cooks Aufzeichnungen über seine Entdeckung und seine Landkarten zogen wenig später Robbenfänger und Walfänger an, die dann die ersten europäischen Siedlungen in Neuseeland gründeten. Die Küste von Fjordland ist nur auf dem Seeweg erreichbar und damit die abgelegenste Region des neuseeländischen Festlandes. Wasserfälle, Bäche, Flüsse und Fjorde sind in Nebelschleier gehüllt, die kommen und gehen und steile Berggipfel und geschützte Täler enthüllen. Die zerklüftete Landschaft ist dicht bewaldet und mit Farnen, Flechten und Moosen bewachsen. Grosse Tümmler, Fjordland-Haubenpinguine und Zwergpinguine sind in den Fjorden beheimatet; während unserer Zeit hier werden Sie nach ihnen Ausschau halten. Der Zeitplan gibt dem Expeditionsteam die Flexibilität, so viele Orte wie möglich zu besuchen. Zu den Gebieten, die Sie während der Zeit in Fjordland besuchen, gehören Doubtful Sound, Dusky Sound und Acheron Passage, Astronomer's Point und Pickersgill Harbour. Der endgültiger Plan wird durch das Wetter bestimmt. Die Abgeschiedenheit von Fjordland hat sich als vorteilhaft erwiesen, da die Schönheit dieser Region unberührt und die historischen Stätten ungestört geblieben sind.

12. Tag: Ausschiffung in Bluff, Neuseeland

Nach dem Frühstück Ausschiffung in Bluff und gleich anschliessend organisierter Gruppentransfer nach Invercargill (ins Stadtzentrum oder zum Flughafen). Anschliessend individuelle Heim- oder Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- 1 Übernachtung vor der Reise
- Transfer Hotel - Schiff am Tag 2
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Geführte Landausflüge (inkl. Zodiacfahrten)
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Kaffee/Tee/Wasser
- Gummistiefel (zur Ausleihe)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Transfer Schiff - Invercargill direkt nach der Ausschiffung

Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Rückreise nach von Neuseeland
- Versicherungen
- Trinkgelder

Preise pro Person

- Dreibettkabine Hauptdeck ab CHF 9'100.-
 - Dreibettkabine Superior ab CHF 9'850.-
 - Doppelkabine Superior Deck 4 ab CHF 10'500.-
 - Doppelkabine Superior Deck 5 ab CHF 11'000.-
 - Worsley Suite ab CHF 13'180.-
 - Heritage Suite ab CHF 21'000.-
 - Einzelkabine Hauptdeck ab CHF 12'890.-
 - Einzelkabine Superior ab CHF 13'150.-
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

Hinweise

Einzelreisende können ohne Aufpreis eine Kabine mit einem Reisenden des gleichen Geschlechts teilen.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

